

Exkursion zu dem Wanderschäfer Roland Weilerscheid Im Hickengrund gehört der Wanderschäfer Roland Weilerscheid mit zur Natur

Über 40 große und kleine Naturinteressierte machten sich am letzten Sonntag unter der Führung von Ulrich Krumm auf eine Exkursion zu dem Wanderschäfer Roland Weilerscheid, der in diesen Wochen mit seiner fast 700 zählenden Schafherde im Naturschutzgebiet Wetterbachtal bei Holzhausen unterwegs ist. Zu der Wanderung hatte der Förderkreis „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen im Rahmen seines naturkundlichen Jahresprogramms eingeladen.

Es gab viel zu sehen und interessantes zu hören. Der Schäfer steht auf einer kleinen Anhöhe und beobachtet die Wanderung der Herde über die Wiesen. Dann pfeift er kurz, seine 4 Hütehunde spitzen die Ohren und wissen, dass es Zeit für einen kleinen Aufbruch ist. Roland Weilerscheid, auf seinem Hirtenstock gestützt, sagt: "Wir ziehen seit 40 Jahren in den Hickengrund, nachdem in meinem Heimatort Bad Münstereifel und darüber hinaus in der Eifel keine Weidegebiete mehr vorhanden waren. Gut im Futter – und vor allem "warm angezogen" – sehen sie alle aus, die rund 700 Schafe. Es sind überwiegend Merino- und schwarzköpfige Fleischschafe. Roland Weilerscheid: Ich beweide die gesamten Freiflächen im Hickengrund sowie des benachbarten Burbacher Gambachtales. Ein großer Flächenanteil werde im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms und unter Einhaltung der landschaftsrechtlichen Vorgaben zum Nutzen für die Umwelt beweidet. Mit den „Hicken“ hat Roland Weilerscheid keine Schwierigkeiten. Im Gegenteil, über die vielen Jahre haben sich viele und sehr gute freundschaftliche Beziehungen entwickelt. Auf die Frage, ob der Erlös der Lämmer und der Wolle zum Überleben reiche, kommt ein klares Nein. Ohne die Erträge aus dem Kulturlandschaftsprogramm für die Leistungen zum Natur- und Landschaftsschutz sowie den Zuweisungen aus EU-Mitteln wäre die Schafhaltung nicht aufrecht zu erhalten.

Trotz der Einschränkungen, die der Schäfer immer vor Augen hat, kann er sich keine andere Arbeit vorstellen. So ist er sehr gern mit den Tieren unterwegs und sich im Einklang mit der Natur befindet. Und dann erzählt Roland Weilerscheid von dem langen Hin- und Zurückwegen. Im Frühjahr versuche ich zum 1. Mai den Hickengrund zu erreichen. Für die rund 140 km weite Strecke über den Rhein bei Bonn, Altenkirchen, Hachenburg aufgeteilt in vielen Etappen werden 6 bis 7 Wochen benötigt. Ende September geht es zurück in die Eifel. Der Rückweg dauert rund 10 Wochen. Ans Aufhören denkt der jetzt 64-jährige Schäfer noch nicht. Wie lange er den wunderbaren Beruf noch ausüben kann, das liege allein in Gottes Hand.

Ulrich Krumm